

Patientenaufklärung zur Labordiagnostik, Blutentnahme sowie Infusions- und Injektionstherapie (Version 1.1)

Sehr geehrte Patientin, sehr geehrter Patient,

zur weiteren Abklärung Ihrer Beschwerden sowie gegebenenfalls zur Durchführung einer Infusions- oder Injektionstherapie kann eine Blutentnahme und/oder die Verabreichung von Arznei-, Vitamin-, Mineralstoff- oder Mikronährstoffpräparaten sinnvoll sein.

Bitte lesen Sie die folgenden Informationen aufmerksam durch. Selbstverständlich beantworte ich Ihnen vor Beginn der Behandlung alle offenen Fragen.

Was sind Labordiagnostik, Blutentnahmen sowie Infusions- und Injektionstherapien?

Die Labordiagnostik dient der Untersuchung biologischer Proben – insbesondere von Blut –, um Informationen über Ihren Gesundheitszustand zu gewinnen. Die Laborergebnisse können Hinweise auf Mangelzustände, Stoffwechselstörungen, Entzündungen, Organfunktionen oder andere gesundheitliche Auffälligkeiten liefern und bilden die Grundlage für eine individuell abgestimmte Therapie.

Bei einer Blutentnahme wird unter hygienischen Bedingungen eine geringe Menge venösen Blutes entnommen und zur Untersuchung an ein spezialisiertes medizinisches Labor weitergeleitet.

Im Rahmen einer Infusionstherapie werden Flüssigkeiten sowie – je nach medizinischer Indikation – Vitamine, Mineralstoffe, Spurenelemente, Aminosäuren oder andere geeignete Präparate langsam über eine Vene verabreicht.

Injektionen erfolgen je nach Therapie intravenös (in die Vene), intramuskulär (in den Muskel) oder subkutan (unter die Haut).

Vor jeder Maßnahme erfolgt eine ausführliche Anamnese sowie eine sorgfältige Prüfung möglicher Risiken und Kontraindikationen. Falls Risiken bestehen, wird die Behandlung entsprechend angepasst oder nicht durchgeführt.

Mögliche Reaktionen nach der Behandlung

Nach einer Blutentnahme, Injektion oder Infusion können vorübergehend folgende Reaktionen auftreten:

- leichte Schmerzen oder Druckempfindlichkeit an der Einstichstelle
- kleiner Bluterguss (Hämatom)
- geringe Nachblutung
- Rötung oder Schwellung im Bereich der Einstichstelle
- Müdigkeit oder Erschöpfung
- leichter Schwindel oder Kreislaufreaktionen
- kurzfristige Übelkeit
- Wärmegefühl während einer Infusion

Diese Reaktionen sind in der Regel harmlos und klingen meist innerhalb kurzer Zeit von selbst wieder ab.

Welche Risiken und Komplikationen können auftreten?

Wie bei jeder medizinischen Maßnahme können trotz sorgfältiger Durchführung Risiken und Komplikationen nicht vollständig ausgeschlossen werden.

Mögliche Komplikationen sind insbesondere:

- Blutergüsse (Hämatome)
- Nachblutungen
- Infektionen an der Einstichstelle (sehr selten)
- Reizung oder Entzündung einer Vene (Phlebitis)
- Austritt der Infusionslösung in das umliegende Gewebe (Paravasat)
- vorübergehende Reizung kleiner Hautnerven mit Gefühlsstörungen
- Kreislaufreaktionen bis hin zu einer kurzzeitigen Ohnmacht
- allergische oder Unverträglichkeitsreaktionen auf verwendete Präparate

In sehr seltenen Fällen können schwerwiegende allergische Reaktionen (anaphylaktische Reaktionen) auftreten, die eine sofortige medizinische Behandlung erforderlich machen.

Alle Infusionen und Injektionen erfolgen unter Einhaltung der geltenden Hygienestandards und unter sorgfältiger Beobachtung während der Behandlung.

Wichtige Hinweise

Bitte informieren Sie mich vor der Behandlung insbesondere über:

- bekannte Allergien oder Unverträglichkeiten
- Blutgerinnungsstörungen
- Einnahme blutverdünnender Medikamente (z. B. ASS, Marcumar®, Eliquis®, Xarelto®, Pradaxa®, Lixiana® oder vergleichbare Präparate)
- frühere Kreislaufprobleme bei Blutentnahmen oder Infusionen
- bekannte Gefäß- oder Venenerkrankungen
- chronische Erkrankungen
- akute Infekte oder Fieber
- Schwangerschaft oder Stillzeit
- sämtliche regelmäßig eingenommenen Medikamente
- sonstige relevante Erkrankungen oder Beschwerden

Je nach geplanter Laboruntersuchung kann es erforderlich sein, nüchtern zur Blutentnahme zu erscheinen oder bestimmte Medikamente erst nach Rücksprache einzunehmen. Hierüber werden Sie gegebenenfalls vorab informiert.

Bitte informieren Sie mich außerdem sofort, falls während oder nach der Behandlung stärkere Schmerzen, zunehmende Schwellungen, Atemnot, Hautausschläge oder andere ungewöhnliche Beschwerden auftreten.

Ihr Heilpraktiker wird eine Blutentnahme, Infusion oder Injektion ausschließlich dann durchführen, wenn nach der Anamnese und Untersuchung keine erkennbaren medizinischen Gründe dagegensprechen. Ein bestimmter Behandlungserfolg oder ein bestimmtes Untersuchungsergebnis kann jedoch nicht garantiert werden.

Weiterleitung der Laborproben

Die im Rahmen der Labordiagnostik entnommenen Proben (z. B. Blut, Urin, Speichel oder Stuhl) werden zur Untersuchung an ein spezialisiertes medizinisches Labor übermittelt. Hierfür werden die zur Durchführung der Untersuchung erforderlichen personenbezogenen Daten (z. B. Name, Geburtsdatum sowie die jeweilige Probe) an das beauftragte Labor weitergegeben. Die Übermittlung erfolgt ausschließlich zum Zweck der diagnostischen Untersuchung und unter Beachtung der geltenden datenschutzrechtlichen Bestimmungen.

Die Laborbefunde werden nach Abschluss der Untersuchung an meine Praxis übermittelt und mit Ihnen besprochen.

Einwilligung

Ich wurde über Wesen, Ablauf, Nutzen, mögliche Risiken sowie mögliche Behandlungsalternativen der Labordiagnostik, Blutentnahme sowie Infusions- und Injektionstherapie umfassend aufgeklärt.

Ich habe alle Fragen wahrheitsgemäß beantwortet, konnte sämtliche Fragen stellen und habe die erhaltenen Antworten verstanden.

Ich willige in die Durchführung der erforderlichen diagnostischen und therapeutischen Maßnahmen ein.

Ich bin damit einverstanden, dass die zur Labordiagnostik entnommenen Proben an ein beauftragtes medizinisches Labro übermittelt und dort untersucht werden. Hierfür können gegeben falls gesonderte Kosten entstehen, über die ich vorab informiert wurde.

.....
(Ort, Datum)

.....
(Unterschrift Patient:in)

.....
(Name Patient:in)

.....
(Unterschrift Therapeut/in)

.....
(Name Therapeut:in)

Die Unterzeichnung kann auch in elektronischer Form, insbesondere durch Eingabe der Unterschrift auf einem digitalen Endgerät (z. B. Tablet oder Smartphone), erfolgen. Diese elektronische Unterschrift gilt als verbindliche Zustimmung zu den vorstehenden Vereinbarungen.